

Leistungskonzept Chemie SII
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Kleve
Stand: 21.08.2021

Zur sonstigen Mitarbeit gehören:

- **mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch**

Hier ist nicht nur die Quantität sondern auch die Qualität der Beiträge zu berücksichtigen (siehe Kriterien aus dem schulinternen Curriculum)

- Sicherheit, Eigenständigkeit und Kreativität beim Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Verständlichkeit und Präzision beim zusammenfassenden Darstellen und Erläutern von Lösungen einer Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit oder einer anderen Sozialform sowie konstruktive Mitarbeit bei dieser Arbeit
- Klarheit und Richtigkeit beim Veranschaulichen, Zusammenfassen und Beschreiben chemischer Sachverhalte
- sichere Verfügbarkeit chemischen Grundwissens
- situationsgerechtes Anwenden geübter Fertigkeiten
- angemessenes Verwenden der chemischen Fachsprache
- konstruktives Umgehen mit Fehlern
- fachlich sinnvoller, sicherheitsbewusster und zielgerichteter Umgang mit Experimentalmaterialien
- zielgerichtetes Beschaffen von Informationen
- Erstellen von nutzbaren Unterrichtsdokumentationen, ggf. Portfolio
- Erstellen von Hausaufgaben
- Klarheit, Strukturiertheit, Fokussierung, Zielbezogenheit und Adressatengerechtigkeit von Präsentationen, auch mediengestützt
- sachgerechte Kommunikationsfähigkeit in Unterrichtsgesprächen, Kleingruppenarbeiten und Diskussionen
- Einbringen kreativer Ideen
- fachliche Richtigkeit bei kurzen, auf die Inhalte weniger vorangegangener Stunden beschränkten schriftlichen Überprüfungen

- **Beiträge bei der Durchführung, Protokollierung und Auswertung von Experimenten**
- **Beteiligung an (Gruppen)-Arbeitsphasen und Projektarbeiten**
- **Heftführung, schriftliche Dokumentation des Unterrichts**
- **schriftliche Übungen**
- **Anfertigen und Vortragen von Referaten**
- **Erledigung von Hausaufgaben, Vorstellen der Hausaufgaben /**
Die Hausaufgaben können auch eingesammelt und bewertet werden
- **Beherrschung von Fachmethoden, siehe Kriterien der sonstigen Mitarbeit**
- **Nachweis von Teamfähigkeit**

Die Gewichtung der einzelnen o.g. Punkte ist abhängig von der Jahrgangsstufe vorzunehmen und ist außerdem der jeweiligen Unterrichtsmethode bzw. dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben und der Lernsituation anzupassen. Die im Folgenden aufgeführten Beurteilungskriterien sind also den jeweiligen Möglichkeiten der verschiedenen Jahrgangsstufen adäquat anzupassen.

Notenbereich	Kriterien (für den jeweils höheren Notenbereich werden die Leistungen aus den unteren Notenbereichen vorausgesetzt)
Sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche Mitarbeit aus eigener Initiative • selbstständige, sachlich fundierte und angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen und damit Beiträge zum Fortgang des Unterrichtsgespräches leisten: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Einbringen von Kenntnissen aus dem bisherigen Unterricht ◦ Einbringen von Beschreibungen experimenteller Beobachtungen ◦ Einbringen eigener Ideen zur Lösung gestellter Probleme ◦ Einbringen beurteilender und bewertender Einsichten ◦ Einordnen von Erkenntnissen in größere Zusammenhänge • souveräne Verwendung der Fachsprache
	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig Unterrichtsbeiträge aus eigener Initiative leisten • Fragen, Aufgaben und Problemstellungen schnell und klar erfassen • Zusammenhänge angemessen und deutlich erklären können

<p>Gut</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Beiträge zusammenhängend und anschaulich formulieren • Beiträge leisten zur Gewinnung von Schlussfolgerungen • Beiträge leisten zu Gewinnung von Beurteilungen/Bewertungen • Fähigkeit nachweisen, auf Beiträge der Mitschüler(innen) einzugehen • Bereitschaft zeigen, Mitschüler(inne)n zu helfen • überwiegend richtiger Gebrauch der Fachsprache
<p>Befriedigend</p>	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig Beiträge zum Unterrichtsgespräch, auch aus Eigeninitiative • Fragen und Problemstellungen richtig erfassen • fachspezifische Kenntnisse wiedergeben bzw. sachgerecht ins Gespräch einbringen (inhaltliche und methodische Kenntnisse, Fachbegriffe) • Zusammenhänge erkennen können • Unterrichtsergebnisse, auch auf der Basis eigener Nachbereitungen, selbst zusammenfassen können • erkennbares Bemühen um Klärung von Fragen • erkennbare Bereitschaft, eigene Ideen und Schlussfolgerungen ins Gespräch einzubringen
<p>Ausreichend</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vereinzelte Wortmeldungen • erkennbares Bemühen, dem Unterrichtsverlauf zu folgen (Aufmerksamkeit) • selbstständiges Fragen bei Verständnisschwierigkeiten • auf direkte Ansprache der Lehrperson angemessen reagieren • aktuellen Unterrichtsstoff in den wesentlichen Details reproduzieren können
	<ul style="list-style-type: none"> • keine selbstständige, aktive Mitarbeit • überwiegend passive und unkonzentrierte Anwesenheit im Unterricht • Desorientierung im Bezug auf Aufgabenstellungen, Arbeitsmaterialien,

<p>Mangelhaft</p>	<p>Unterrichtsfortgang, d. h. dem Unterricht nicht folgen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • direkte Fragen nur selten beantworten können • wesentliche Ergebnisse des Unterrichts (Inhalte, Begriffe, methodisches Vorgehen, experimentelle Ergebnisse, Zusammenfassungen) in der Regel nicht reproduzieren können • grundlegende Zusammenhänge nicht darstellen können
<p>Ungenügend</p>	<ul style="list-style-type: none"> • völliges Fehlen aktiver Mitarbeit bzw. erkennbare Verweigerung der Mitarbeit • fehlendes Vermögen, dem Unterricht zu folgen • Unfähigkeit, grundlegende Ergebnisse des Unterrichts (Inhalte, Begriffe, methodisches Vorgehen, Zusammenfassungen) reproduzieren zu können

Leistungsbereich Klausuren:

EP: 1 Klausur pro Halbjahr, je 90 min.

**Qualifikationsphase:
2 Klausuren pro Halbjahr**

Grundkurs Q1: 90 min, Q2.1: 135 min, Q2.2: 225 min

Leistungskurs Q1: 180 min, Q2.1: 225 min, Q2.2: 270 min

Die Leistungsbewertung in den **Klausuren** wird mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung mit Hilfe eines Kriterienrasters („Erwartungshorizont“) durchgeführt, welches neben den inhaltsbezogenen Teilleistungen auch darstellungsbezogene Leistungen ausweist. Dieses Kriterienraster wird den korrigierten Klausuren beigelegt und Schülerinnen und Schülern auf diese Weise transparent gemacht.

Die Zuordnung der Hilfspunkte zu den Notenstufen orientiert sich in der Qualifikationsphase am Zuordnungsschema des Zentralabiturs. Die Note ausreichend soll bei Erreichen von ca. 50 % der Hilfspunkte erteilt werden. Von dem Zuordnungsschema kann abgewichen werden, wenn sich z.B. besonders originelle Teillösungen nicht durch Hilfspunkte gemäß den Kriterien des Erwartungshorizonts abbilden lassen oder eine Abwertung wegen besonders schwacher Darstellung angemessen erscheint.